

Protokoll der 112. Sitzung der Medienkommission

Die Sitzung fand am Montag, den 01.10.2018 von 15.00 bis 17.40 Uhr im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, Geschwister-Scholl-Straße 1/3, 10117 Berlin, 9. OG im Raum 9.538 statt.

Teilnehmer:

Mitglieder und Stellv. Mitglieder der Kommission: Frau Fanselow, Herr Dr. Gehne, Herr Henning, Herr Dr. Morgenstern (stv. Vorsitzender der Medienkommission), Herr Prof. Pinkwart, Frau Schlebbe, Herr Sombrutzki, Herr Wassermann

ständige Teilnehmer:

Herr Dreyer, Frau Mäder (Protokoll), Herr Pirr, Herr Voss und Herr Winterhalter (Vertretung von UBDir)

Gäste:

Herr Bachmann (GPR), Frau Helmers, Herr Hummel, Frau Preis, Frau Soldo, Herr Vollmer

entschuldigt:

Herr Prof. Degkwitz, Frau Dr. Mihan, Frau Prof. Petras, Herr Stange, Herr Zelt

Tagesordnung:

- 1) Bestätigung der Tagesordnung
- 2) Protokollbestätigung der 110. und 111. Sitzung
- 3) Studentische Initiative GNUHU-LINUX (Herr Hummel)
- 4) PRstudB zum Thema Tätigkeiten und Arbeitsbedingungen von SHK (PRstudB)
- 5) DV-Rundschreiben und Ausschreibung CIP/WAP
- 6) Schwerpunktsetzung Förderprogramm Digitale Medien 2019 und Stand der Realisierung der geförderten Projekte 2018
- 7) Berichte aus CMS und UB (u.a. DSGVO, Umsetzung IT-Gov.)
- 8) Verschiedenes

TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Protokollbestätigung der 110. und 111. Sitzung

Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

TOP 3: Studentische Initiative GNUHU-LINUX (Herr Hummel)

Herr Hummel stellt sich kurz vor. Er studiert an der HU evangelische Theologie und engagiert sich in der studentischen Initiative GNUHU-Linux. Die Initiative entstand nach Bekanntgabe des CMS, dass Windows 10 auf allen öCAPs installiert werden soll. Details zu den Hintergründen und Forderungen s. Anlage zu TOP 3.

Die Kernaussage der Forderung lautet: freie Software als Voraussetzung für die digitale Freiheit von Bildungseinrichtungen.

Im Mai 2018 fand ein Sondierungsgespräch mit dem CMS statt (Teilnehmer des CMS: Herr Liebetrau, Frau Soldo, Herr Stange). Im August 2018 fand ein Treffen mit VPF und Herrn Dreyer statt mit Überlegungen zu einer möglichen Umsetzung.

Im vorliegenden Dokument sind verschiedene offene Fragen an die MK gerichtet.

Herr Dreyer erläutert: Diskussionen zu freier Software sind wiederkehrend. Kompatibilitätsprobleme zwischen den Betriebssystemen existieren leider immer noch. Es gab früher schon mal Versuche Linux als weiteres Betriebssystem zu betreiben. Der CMS ist offen für einen erneuten Versuch, sofern die Unterstützung und Nachfrage vorhanden sind und die Nutzung nach einer Testphase ausgewertet wird. Der Support kann nicht vom CMS geleistet werden.

Die MK hat keine Mittel, um die Initiative finanziell oder personell zu unterstützen. Sie kann nur Empfehlungen aussprechen. Die Empfehlung zur Verwendung von freier Software kann die MK allerdings nur abgeben, wenn auch der notwendige Support zur Verfügung steht.

Die MK verbleibt mit Herrn Hummel, den Austausch mit der Initiative aufrecht zu erhalten und Optionen für Unterstützungsmöglichkeiten zu prüfen.

Herr Hummel weist für die Informationsmöglichkeit auf die Mailingliste der Initiative hin: gnu-hu-linux@lists.hu-berlin.de.

TOP 4: PRstudB zum Thema Tätigkeiten und Arbeitsbedingungen von SHK (PRstudB)

Vom PRstudB erscheint leider niemand zur Sitzung. Der PRstudB war eingeladen.

Herr Morgenstern berichtet von den beiden Urteilen des Landesarbeitsgerichts gegen HU und FU. Das Urteil gegen die HU ist online unter: <https://hu.berlin/tvl-urteil2>

SHK-Stellen für Tutorien sollten weiterhin kein Problem sein. Viele andere Dinge werden in Zukunft Probleme machen, zumindest, wenn sie als sHK nach TVstud besetzt werden sollen. Faktisch werden BePos, die nicht direkt mit F&L verbunden sind, nicht mehr mit sHK (nach TVstud) besetzt werden können. Das betrifft beim CMS ca. 35, in der UB 66 BePos und führt zu erheblichen Problemen (Anm.: 1 BePos entspricht 80 h/Monat).

Einerseits ist der PRstudB gehalten, dafür zu sorgen, dass Gesetze und gesprochenes Recht eingehalten werden, andererseits muss die PA auch sicher stellen, dass das Risiko weiterer Klagen minimiert wird. Das führt in Summe aktuell wohl zu einem Stillstand in der Sache. Ein einfaches Umtarifizieren nach TVL solcher Stellen ist kurzfristig nicht möglich. Die UL prüft, welche Optionen gangbar sind, aber kurzfristig ist keine Lösung in Sicht.

Die PA hat eine neue Vorlage für die Ausschreibung von SHK-Stellen erstellt: https://www.personalabteilung.hu-berlin.de/vordrucke/ausschreibungsantrag-shk-individuell/at_download/file

TOP 5: DV-Rundschreiben und Ausschreibung CIP/WAP

Das DV-Rundschreiben wurde versandt. Die Mittel stehen für 2019 in der regulären Höhe zur Verfügung.

TOP 6: Schwerpunktsetzung Förderprogramm Digitale Medien 2019 und Stand der Realisierung der geförderten Projekte 2018

Da das FP DM in der Vergangenheit vorwiegend Projektcharakter hatte und dazu sHK verteilt werden konnten, ist es akut auch von dem in TOP 4 besprochenen Thema betroffen. Außerdem hat der PRstudB darauf aufmerksam gemacht, dass, wenn sHK im Einklang mit der Rechtsprechung (siehe TOP 4) im FP DM eingesetzt werden, diese eine Mindestbeschäftigungsdauer von 24 Monaten haben müssten. D.h., dass nur noch Projekte mit 24 Monaten Laufzeit ausgeschrieben

werden sollten. Die inhaltlichen Schwerpunkte des neuen FP DM müssten also so gelegt werden, dass SHK direkt für Lehre und Forschung Unterstützung leisten UND Projekte eine 2-Jahres-Laufzeit haben.

Verschiedene Modelle werden diskutiert wie die Umwandlung der SHK-Stellen in halbe WHK-Stellen, Aufstockung von lfd. Verträgen oder Abklärung, ob die Personal- in Sachmittel umgewandelt werden können.

Herr Morgenstern nimmt die Punkte mit in die nächste Sitzung der Haushaltskommission, die am 4. Oktober 2018 stattfindet.

Der Aufruf für die Meldung von Schwerpunktidien bleibt bestehen. Zu beachten ist, dass die Rahmenbedingungen erfüllbar sein müssen. In der nächsten MK-Sitzung werden der oder die Schwerpunkte festgelegt, damit die Ausschreibung vorbereitet werden kann.

Herr Pirr weist auf ein neues Portal der FU hin: Online-Studienfachwahl-Assistent (osa.fu-berlin.de)

Zum Stand der Realisierung der geförderten Projekte:

Frau Helmers stellt die Projekte der Förderlinie 2017/18 vor:

Laufzeit 1.7.2017 - 30.6.2018, 30 SHK-Stellen und 75.000 EUR Sachmittel:

- 36 Anträge wurden eingereicht
- 25 Anträge wurden gefördert, davon 6 Anträge mit Sachmittel unterstützt
- drei Schwerpunkte im Förderprogramm:
 - OER (viele rechtliche Fragen wurden in den geförderten Projekten bearbeitet)
 - offene Forschungsdaten - nachhaltige Infrastrukturen
 - vernetztes Arbeiten in Lehre
- 19 Abschlussberichte eingetroffen. Diese sind im Moodlekurs eingestellt.

Herr Pirr erläutert den aktuellen Stand des laufenden Projektes:

- einzelne Projekte konnten die SHK-Stellen erst verzögert besetzen
- Schwerpunktsetzung hat sich bewährt
- intensive Begleitung durch CMS möglich
- BolognaLab begleitet für didaktische Aspekte
- CMS August und September je eine zentrale Veranstaltung durchgeführt
- am 16.10.18 „rechtliche Fragestellungen“ als Projektveranstaltung
- Vernetzung der Projektpartner untereinander läuft gut
- SHK aus Projekten haben eigene Mailingliste gewünscht für Austausch untereinander

TOP 7: Berichte aus CMS und UB (u.a. DSGVO, Umsetzung IT-Gov.)

Bericht CMS:

Auch der CMS ist von der neuen Situation bzgl. der Einstellung und Weiterbeschäftigung von Studierenden stark betroffen. Derzeit können entsprechende Angebote - insbesondere im Bereich Support für Studierende - derzeit nur noch verkürzt angeboten werden.

IT-Governance

Die neue "Satzung zur IT-Organisation" wurde mit der Personalvertretung besprochen und an die Rechtsabteilung zur Vorbereitung für den AS weitergegeben.

Zum 1.10.2018 konnte der IT-Sicherheitsbeauftragte des CMS eingestellt werden. Mit dieser neuen Stelle soll zukünftig das Thema IT-Sicherheit stärker strukturiert und verbessert werden.

Bericht UB:

Aufgrund von Nachfragen des Instituts stellte Herr Winterhalter in der MK die Situation der Zweigbibliothek Klassische Archäologie dar und ging insbesondere auf die Schwierigkeiten in Sachen Sicherheit, Brandschutz und Bewirtschaftung ein. Aufgrund der baulichen Verschränkung von Räumen des Instituts und der Universitätsbibliothek bestehen trotz Neuregelung der Schließsituation im Februar nach wie vor Probleme in Sachen Sicherheit. Auch der Brandschutz konnte aufgrund der baulichen Situation trotz Sanierung des Westflügels nicht abschließend gelöst werden. Hinzu kommen die Probleme der Bewirtschaftung bzgl. Unterhaltung (Technik) und Personalressourcen. Die Personalressourcen sind insgesamt zu gering, um den Standort

bewirtschaften zu können; die Situation verschärft sich aktuell akut u.a. durch die Probleme in Zusammenhang mit der Frage der studentischen Beschäftigung in nichtwissenschaftlichen Bereichen. Entsprechend müssen - wie schon in der Vergangenheit punktuell - Öffnungszeiten ab dem Beginn der Vorlesungszeit eingeschränkt werden.

Mit dem Lehrbereich Klassische Archäologie finden seit Februar vermehrt Abstimmungen in Einzelfragen statt. Ein für Juli anberaumtes Gespräch zwischen TA, UB, VPF und dem Institut für Archäologie über Lösungsansätze musste leider abgesagt werden. Aktuell laufen Abstimmungen über weitere Termine zur Verständigung über eine tragbare Lösung. Wenn ein Lösungsansatz vorliegt, wird die MK gemäß GO als zuständiges Gremium in den weiteren Prozess eingebunden.

Herr Voss berichtet zur Umsetzung der DSGVO an der UB:

- Das neue Datenschutzverfahren für ALMA ist in Vorbereitung, zusammen mit den anderen Berliner Hochschulen. Die Datenschutzfolgenabschätzung wurde durchgeführt. Notwendige Korrekturen werden bis Ende Oktober nachführen.
- Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten (Personal und Kunden): rechtliche Grundlagen sind definiert, Speicher- und Verarbeitungsdauer und Zugriffsrechte werden festgelegt.
- Die Aussagen der Rechtsabteilung sind sehr unterschiedlich. Elektronische Laufzettel dürfen geführt werden, Dauer der Speicherung muss nun geklärt werden.
- Für ALMA exemplarisch durchgeführt. Muss für jede an der UB eingesetzte Software durchgeführt werden.
- Handreichung für Umgang mit Logfiles sollte uniweit erarbeitet werden. Und entsprechend für ähnliche Files.

TOP 8: Verschiedenes

- Frau Soldo berichtet vom Rücklauf der Anfrage „Restmittel Software-Titel“: 8 Einrichtungen wurden angeschrieben, 6 Rückmeldungen trafen ein, die meisten Mittel sind verplant, GBZ stellt 15% der Restmittel zur Verfügung
- nächste Sitzung: Montag, 26. November 2018, 15.00 Uhr, im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, Geschwister-Scholl-Straße 1/3, 10117 Berlin, 9. OG im Raum 9.538
- Themen der nächsten Sitzung:
 - Anträge für CIP/WAP
 - Entscheidung zu Schwerpunktthema für Förderprogramm Digitale Medien 2019/2020
 - Benutzungsordnung CMS und UB
 - Planung der Sitzungstermine 2019